Schwierige Menschen – kenn ich

Marco van der Velde

Text:

2. Samuel 16

5 Als König David nach Bahurim kam, lief ihm aus dem Ort ein Mann entgegen. Er
hieß Schimi und war ein Sohn von Gera, einem Verwandten Sauls. Er verfluchte
David 6 und bewarf ihn und seine Männer mit Steinen, obwohl der König von
seiner Leibwache und den anderen Soldaten umgeben war. 7 »Hau ab,
verschwinde, du Mörder, du Verbrecher!«, schrie und fluchte er. 8 »Jetzt straft
dich der HERR für das, was du der Familie Sauls angetan hast! Ihr unschuldig
vergossenes Blut kommt nun über dich. Du hast Sauls Königsherrschaft an dich
gerissen, aber der HERR hat sie dir genommen und deinem Sohn Abschalom
gegeben. Jetzt trifft dich das Unglück, das du verdienst, du elender Mörder!« 9 Da
sagte Abischai, der Sohn von Davids Schwester Zeruja, zum König: »Wie kommt
dieser tote Hund dazu, meinen Herrn und König zu verfluchen? Lass mich
hingehen und ihm den Kopf abschlagen!« 10 Aber David entgegnete: »Was habt
ihr Söhne der Zeruja denn damit zu tun? Der HERR hat ihm befohlen, mich zu
verfluchen - wie können wir es ihm dann zum Vorwurf machen?« 11 Danach
wandte sich David an alle Soldaten, die ihn begleiteten, und sagte: »Wenn schon
mein eigener Sohn mir nach dem Leben trachtet, dann ist es doch von diesem
Verwandten Sauls aus dem Stamm Benjamin erst recht zu erwarten! Lasst ihn
fluchen, denn der HERR hat es ihm befohlen. 12 Vielleicht erbarmt sich der
HERR über mein Elend und verwandelt Schimis Fluch in Segen.« 13 David und
seine Männer gingen weiter, und Schimi lief oben am Berghang neben ihnen her.
Dabei verfluchte er David und warf Steine und Erdklumpen nach ihm. 14
Erschöpft kam der König mit allen, die ihn begleiteten, schließlich am Jordan an.
Dort konnten sie neue Kräfte sammeln.